

## Ermunterung zur Beständigkeit

Wq 202/E/3

Munter

64. Dich krön - te Gott mit Freu - den nach dei - nem schwe - ren Streit. Du

5 gingst durch Schmach und Lei - den zu dei-ner Herr - lich - keit. Tri-

9 umph ward dir dein Tod! Dein Kampf war aus - ge-kämp - fet, dein stol-zer

13 Feind ge - dämp-fet. Nun fährst du auf zu Gott.

1. Dich krönte Gott mit Freuden  
nach deinem schweren Streit.  
Du gingst durch Schmach und Leiden  
zu deiner Herrlichkeit.  
Triumph ward dir dein Tod!  
Dein Kampf war ausgekämpft,  
dein stolzer Feind gedämpft.  
Nun fährst du auf zu Gott.

2. Ich, Herr, dein Pilger, walle  
dir, meinem Führer, nach.  
Und strauchle noch und falle,  
denn ich bin müd und schwach.  
Du führst mich auch durch Streit,  
durch Kummer und durch Leiden  
zu meiner Zukunft Freuden,  
zu deiner Herrlichkeit.

3. Wie du des Todes Schrecken  
allmächtig überwandst,  
als du, ihn ganz zu schmecken,  
Herr, im Gerichte standst:  
So stärkest du auch mich  
durchs finstre Tal zu gehen,  
denn deine Frommen sehen  
im finstern Tale dich.

verses 4–8 on following page

4. Wann ich einst bis zum Grabe  
vollendet meinen Streit  
und gut gekämpft habe  
um meine Seligkeit,  
wie werd ich dann mich freun!  
Wie werd ich voll Entzücken  
auf meine Krone blicken  
und ihrer würdig sein!
5. Ich wart auf deinen Segen,  
ich wart auf meinen Tod.  
Froh seh ich ihm entgegen,  
dem Helfer aus der Not.  
Er endigt meinen Lauf,  
und du nimmst meine Seele,  
die ich dir, Herr, befehle,  
in deinen Himmel auf!
6. Drum harr ich hier und streite  
bis meine Stunde erscheint.  
Und du stehst mir zur Seite,  
mein Retter und mein Freund!  
Der du mich ewig liebst,  
du tröstest mich im Leiden  
und sättigst mich mit Freuden,  
selbst wenn du mich betrübst.
7. Mit freudigem Vertrauen  
darf ich vom Kampfplatz schon  
nach Salems Höhen schauen,  
auf meines Glaubens Lohn.  
Sinkt in dem Kampfe mir  
mein Arm ermüdet nieder,  
dies stärkt und hebt ihn wieder:  
Mein Lohn ist groß bei dir!
8. Erhalt mir den Gedanken!  
Groß sei bei dir mein Lohn!  
So werd ich nimmer wanken,  
von dir, o Gottes Sohn!  
So bleib ich dir getreu,  
der sich für mich gegeben,  
dass bald ein besser Leben  
mein ewig Erbteil sei.

Balthasar Münter